

Qualitätsbericht 2010

Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH
erstellt am 01.06.2011



Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.07.2011 um 16:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Innere Medizin
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung

- B-[3]** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung

- B-[4]** **Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Krankenhaus Märkisch- Oderland

Qualitätsmanagement wird im Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH als Führungsaufgabe und elementarer Bestandteil des Managements verstanden. Die Qualitätspolitik und Qualitätsziele basieren vollumfänglich auf dem Leitbild der Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH. Hier sind klare und richtungweisende Zielvorgaben formuliert, an denen wir unser Handeln ausrichten. Im Fokus unserer Bemühungen steht immer der Mensch- als Patient, Angehöriger, Mitarbeiter oder Partner.

Den Anspruch, Leistungen mit hoher Qualität zu erbringen, stellen die im Gesundheitswesen Tätigen seit jeher an sich - zum Wohl der Patienten. Die Qualität ist jedoch in den letzten Jahren mehr und mehr ins Blickfeld der öffentlichen Diskussion gerückt und deshalb systematischer als je zuvor erhoben und dokumentiert worden.

Moderne Medizin - Kompetenz und Fürsorge gelten als wesentliche Leitlinien der Arbeit aller Mitarbeiter der Krankenhäuser Märkisch Oderland mit ihren Standorten in Strausberg und Wriezen.

Der nachfolgende Qualitätsbericht für das Jahr 2010 wurde entsprechend den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen erstellt. Die Krankenhaus Märkisch-Oderland

GmbH erfüllt damit ihre gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Der Bericht richtet sich sowohl an Patienten und Angehörige, die sich im Allgemeinen oder vor einer Behandlung ganz speziell informieren wollen, als auch an die Fachöffentlichkeit. Dazu zählen niedergelassene Ärzte und Kollegen, die für ihre Patienten das passende weiterbehandelnde Krankenhaus suchen.

Seit der Fusion im Jahr 2000 besteht die Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH aus den Krankenhäusern Strausberg und Wriezen. Dieser Qualitätsbericht umfasst die Leistungen und Maßnahmen für beide Krankenhausstandorte aufgrund der Zusammenführung und Konzentration der Leistungsangebote.

Das Jahr 2010 war gekennzeichnet von weiteren Maßnahmen zur Festigung und Ausprägung des zum Ziel gesetzten Leistungsspektrums, um auf der Basis der Budgetsicherung durch Fallzahlkonstanz eine sichere Perspektive zu schaffen.

Beispielhaft seien hier folgende Maßnahmen genannt:

Ausprägung des zum Ziel gesetzten Leistungsspektrums, um auf der Basis der Budgetsicherung durch Fallzahlkonstanz eine sichere Perspektive zu schaffen.

- Weiterer Ausbau der Kernkompetenzen der allgemeinchirurgischen, der unfallchirurgischen und orthopädischen Klinik durch Erweiterung der Medizintechnik
- Beginn der Vorplanung des Umbaus des Krankenhausgebäudes am Standort Strausberg zur Schaffung optimierter Abläufe in der Notfallambulanz/ Rettungsstelle, des OP- Bereiches und der Funktionsdiagnostik sowie der Bereich für die Sonderpflege
- Schaffung eines Komfortbereiches am Standort Wriezen
- Schaffung von telemedizinischen Kapazitäten, Inbetriebnahme von Telekonferenzbereichen und mobilen Telemedizinsystemen zur Optimierung der Betreuung onkologischer, neurologischer und unfallchirurgischer Patienten im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen
- Entwicklung eines strukturierten Qualitätsmanagement des Krankenhauses mit dem Ziel der Zertifizierung im Jahr 2011
- Zertifizierung des interdisziplinären Darmzentrums
- Sanierung des Kreißsaalbereiches am Standort Strausberg zur Verbesserung der Betreuung der werdenden Eltern

Das Krankenhaus Märkisch-Oderland ist ein Krankenhausbetrieb der Grundversorgung mit insgesamt 344 Bettenplätzen für die stationäre Patientenversorgung. Es verfügt im Einzelnen über die nachfolgend aufgeführten chefärztlich geführten Kliniken:

- Klinik für Innere Medizin Herr CA Dr. Jenssen
- Klinik für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie Herr CA Dr. Reiche
- Klinik für Unfallchirurgie und wiederherstellende Chirurgie Herr CA Dr. König
- Klinik für Orthopädie, Sportmedizin und Rehabilitation Herr CA Dr. Hommel
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Herr CA Dr. Götze
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Herr CA Dr. Remde

Darüber hinaus bietet das Krankenhaus Märkisch-Oderland eine Reihe weiterer Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge an, wie Notfallbehandlungen, ambulante Operationen, stationersetzende Leistungen und ambulante physikalische Therapie an.

Im Jahr 2010 wurden 14.542 Patienten stationär versorgt. Neben den stationären Patienten wurden 10.700 ambulante Patienten im Rahmen der Notfallversorgung und 1.350 ambulante Patienten in den Ermächtigungsambulanzen behandelt, weiterhin 1.000 ambulante Operationen nach § 115 SGB V durchgeführt. Die durchschnittliche Verweildauer sank im stationären Bereich kontinuierlich auf 6,9 Tage im Berichtsjahr.

Mit mehr als 570 Mitarbeitern gehört das Krankenhaus Märkisch-Oderland zu den größten Arbeitgebern im Landkreis. Das Krankenhaus bildet in den Bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege und Verwaltung junge Fachkräfte aus. Im Rahmen der Weiterbildungsermächtigungen der Chefarzte können junge Ärzte ihre Facharztanerkennung erwerben.

Die einzelnen Strukturdaten der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH sind auf den folgenden Seiten des Qualitätsberichts dargestellt. Insbesondere sind dort die häufigsten DRG's, Hauptdiagnosen und Operationen jeder Fachabteilung, die häufigsten ambulanten Operationen der betreffenden Fachabteilungen und die Bereitstellung und Qualifikation der Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes näher beschrieben.

Im Systemteil ist die Qualitätspolitik des Hauses mit den in 2010 fortgeführten bzw. neu begonnenen Projekten detailliert beschrieben. Moderne und kompetente Versorgung und Medizin von hoher Qualität sind eine elementare Forderung, die unser Krankenhaus an sich stellt, sie ist Teil der Unternehmensphilosophie.

Eine kontinuierlich verbesserte Patientenversorgung in Bezug auf die Prozesse und Ergebnisse steht im Fokus unserer Qualitätsbemühungen. Ohne die Strukturqualität zu vernachlässigen nehmen daher Prozess- und Ergebnisqualität eine Schlüsselstellung ein.

Interessante Informationen zu unserem Krankenhaus finden sich auch auf den Internetseiten: www.krankenhaus-mol.de.

Ihre Angela Krug

Geschäftsführerin

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Ing. Angela Krug	Geschäftsführerin	0334152151	0334122138	a.krug@khmol.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Ing. Angela Krug	Geschäftsführerin	0334152151	0334122138	a.krug@kholm.de
Dipl.-Ök. Kristine Mehlitz	Verwaltungsleiterin	0334152152	0334122138	k.mehlitz@kholm.de

Links:

www.krankenhaus-mol.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Angela Krug, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

Telefon:

03341 / 52 - 151

Fax:

03341 / 22138

E-Mail:

info@khmol.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-mol.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH
Sonnenburger Weg 3
16269 Wriezen

Telefon:

033456 / 40100

Fax:

03346 / 40144

E-Mail:

info@khmol.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-mol.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261200219

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landkreis Märkisch Oderland

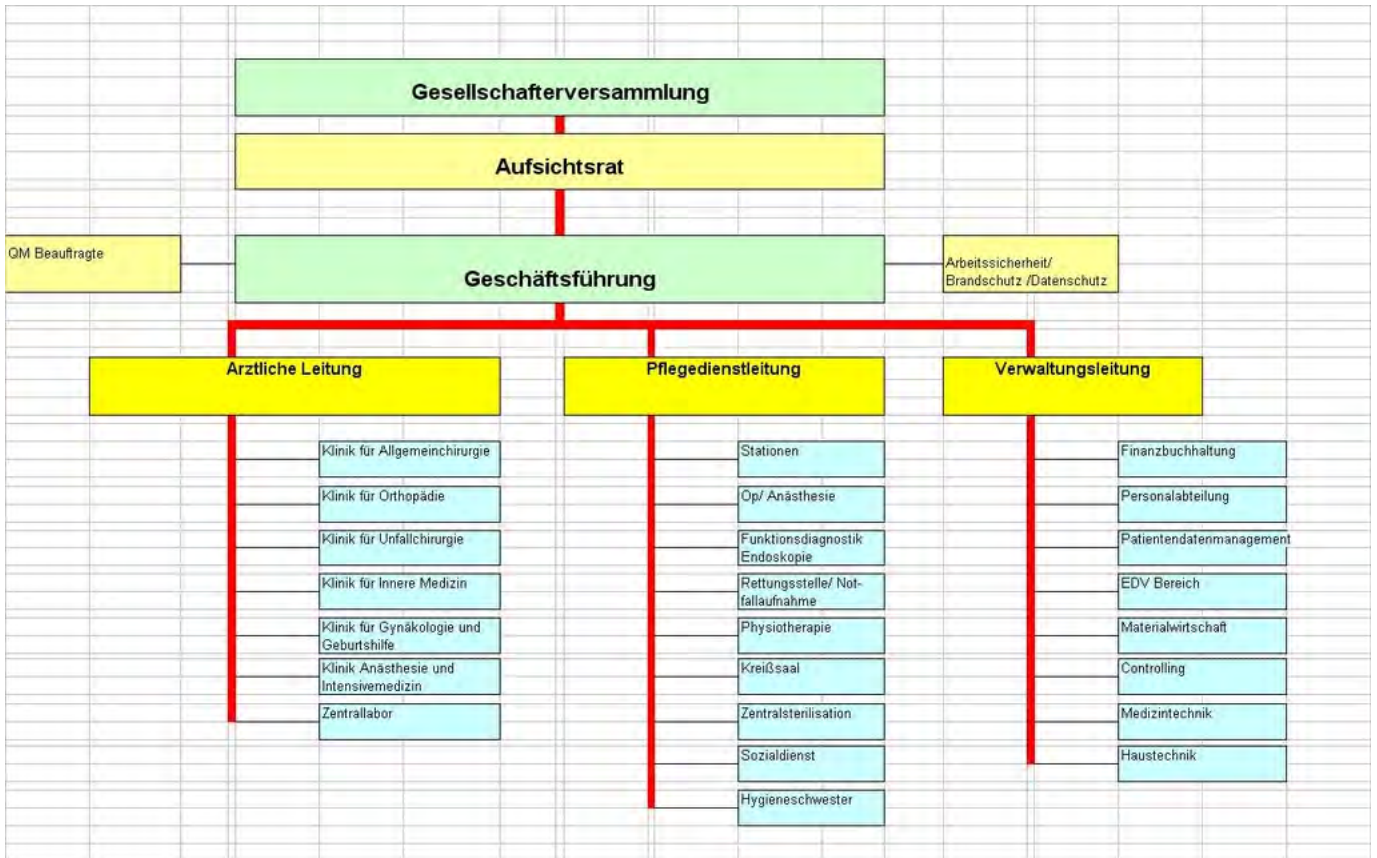
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie, Innere Medizin	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe , Anästhesie und Intensivmedizin,	
VS00	Beatmung	Innere Medizin , Anästhesie und Intensivmedizin,	Versorgung beatmungspflichtiger Patienten
VS13	Beckenbodenzentrum	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe ,	
VS00	Interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit diabet. Fußsyndrom	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Innere Medizin ,	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin , Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe , Anästhesie und Intensivmedizin,	
VS00	Onkologie	Innere Medizin , Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe ,	
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Innere Medizin , Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie ,	Angiologie und Phlebologie
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie , Anästhesie und Intensivmedizin,	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ambulante Physiotherapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Unterstützung bei der Organisation von Rehabilitation und Pflege nach dem Krankenhausaufenthalt
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Bewegungsbad im Betriebsteil Strausberg
MP11	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Elektrotherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP00	Hydroelektrische Voll- und Teilbäder, Unterwasserdruckstrahlmassagen	
MP00	Lasertherapie	(Physiotherapie)
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP00	PNF	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Sonntagsvorlesungen Termine siehe Internet Seite des Krankenhauses
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA26	Frisiersalon	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	ausgewählte Fortbildungen	im Rahmen der Fortbildungakademie Kompetenzzentrum Endoprothetik
FL00	ausgewählte Fortbildungen	Referenten und Tutorentätigkeit beim GATE der Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
FL00	ausgewählte Fortbildungen	Endoskopieworkshop seit 1999 1 x im Jahr Bronchoskopieworkshop seit 2001 2 x im Jahr Lungenfunktionsworkshop seit 2004 2 x im Jahr Endosonografieworkshop seit 2004 1 x im Jahr Organisation von Fortbildungen in Kooperation Diabetes Kolleg 1 x im Jahr Mitträger von Berlin/ Brandenburger Fortbildungsveranstaltungen Berliner Sonografie Tag Endosonografietag Berlin- Brandenburg
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Strausberg / Wriezen volle Weiterbildungsermächtigung
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Strausberg 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Viszeralchirurgie Strausberg/ Wriezen 3 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Spezielle Unfallchirurgie Strausberg 1,5 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie Wriezen 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie - Basisweiterbildung Wriezen 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin, Schwerpunkt Pneumologie Strausberg 2,5 Jahre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin: und Schwerpunkt Gastroenterologie Strausberg jeweils 2,5 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie Wriezen 3 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin Wriezen 5,5 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin Strausberg 5,5 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin Strausberg 3 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie Strausberg 2,5 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie / Geburtshilfe Strausberg 4 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie Strausberg 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Visceralchirurgie, Wriezen Strausberg 3 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Basisweiterbildung Chirurgie Strausberg 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie Wriezen 3 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie Wriezen 1,5 Jahre + (WBO 1995) Wriezen 1 Jahr
FL00	Facharztausbildung	Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Wriezen 2,5 Jahre Basisweiterbildung Chirurgie Wriezen 2 Jahre
FL00	Facharztausbildung	Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin Wriezen 3 Jahre
FL00	Mitarbeit als Autor an med. Lehrbüchern (Gastroenterologie)	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL00	Workshops in der Gynäkologie	OP insb. Beckenboden

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
-----	------------------------------------	------------------------

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

344 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

14535

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

13050

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	77,8 Vollkräfte	Vollkräfte Stichtag 31.12.2010
davon Fachärzte und Fachärztinnen	46,0 Vollkräfte	Vollkräfte Stichtag am 31.12.2010

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	218,0 Vollkräfte	3 Jahre	einschließlich Personal in den Funktionsbereichen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	24,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	1	in Kooperation mit der Lieferapotheke des SANA Klinikums
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	3	1 Diabetesberater, 2 Diabetesassistenten
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	in Kooperation mit einer logopädischen Praxis
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	Kooperationsvertrag
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädie-technikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	1	in Kooperation mit örtlichen Sanitätshäusern
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	14	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	in Kooperation mit podologischer Praxis
SP23	Psychologe und Psychologin	1	Koniliarvertrag mit niedergelassen Psychologen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	über Konsiliarvertrag
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	2	über Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4	2 Pflegeexperten Wunden ICW 2 ausgebildete Wundmanager

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	trifft nicht zu	
AA04	Bewegungsanalysesystem		trifft nicht zu	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	trifft nicht zu	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	trifft nicht zu	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		trifft nicht zu	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	trifft nicht zu	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	trifft nicht zu	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		trifft nicht zu	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	trifft nicht zu	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	trifft nicht zu	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		trifft nicht zu	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz		trifft nicht zu	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Standort Strausberg, Prötzeler Chaussee 5

15344 Strausberg

Postanschrift:

Postfach Standort Wriezen, Sonnenburger Weg 3

16269 Wriezen

Telefon:

03341 / 52350

Fax:

03341 / 52464

E-Mail:

c.jenssen@kholmol.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-mol.de/?path=fb-innere.htm>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Jenssen, Christian	Chefarzt	03341 52 351 oder 033456 40 301 c.jenssen@kholmol.de	Frau Ziebig: 03341 52351 oder Frau Selle: 033456 40301	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Petri, Frank	leitender Oberarzt	03341 52 351 f.petri@kholm.de	Frau Selle: 03341 52351	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	siehe VI01
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	siehe VI01
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	PRICK Test, RAST Test, Hyposensibilisierung gegen Bienen und Wespengift
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetikerbetreuung und –behandlung einschließlich regelmäßiger, auch der Öffentlichkeit zugänglicher Patientenschulungen Implantation und Anpassung von Insulinpumpen
VI00	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Herzerkrankungen	Myocarditis, Endokarditis, Perikarditis
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Diagnostische und interventionelle Bronchoskopie Endosonografie des Mediastinums mit endosonografischer Feinnadelpunktion umfassende Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie und Bodyplethysmografie) Thoraxsaugdrainage und Talkumpleurodese Schlaflabor: ambulantes Screening und Anpassung von CPAP-Geräten Diagnostik und Behandlung von Lungen- und Bronchialtumoren einschließlich Chemotherapie
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	siehe VI11
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	alle gängigen Methoden der Haemorrhoidenbehandlung (Ligatur, Sklerosierung, minimal-invasive operative Therapie)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	<p>Untersuchung und Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Gallenwege, der Bauchspeicheldrüse, des gesamten Darmes, chronischer Lebererkrankungen sowie die Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren des Verdauungstraktes</p> <p>Diagnostische und interventionelle Endoskopie des Verdauungstraktes (Gastroskopie, Koloskopie, ERCP)</p> <p>Blutstillungstechniken,</p> <p>Polypektomien/Mucosektomien,</p> <p>PEG-Implantationen,</p> <p>Varizenbehandlung,</p> <p>Steinextraktionen, Stenosebehandlung (Dilatation, Stent)</p> <p>Endosonografie des oberen und unteren Verdauungstraktes mit Feinnadelpunktion</p> <p>Diagnostische und interventionelle Sonografie einschl. sonografisch gestützter Punktionen und Drainagen</p> <p>Farbduplexsonografie abdomineller Gefäße</p> <p>Kontrastmittelsonographie</p>
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Beckenkammbiopsie, Beckenkammtrepanation
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	siehe VI01
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	siehe VI15
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	<p>Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen des Herzens des Bluthochdruckes, der akuten und chronischen Herzleistungsschwäche und von Herzrhythmusstörungen</p> <p>Langzeit- und Belastungsergometrie, Spätpotentialanalyse und Langzeitblutdruckmessung</p> <p>Echokardiografie, Stress- und transösophageale Echokardiografie</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostische und interventionelle Angiografie (DSA, einschl. Ballondilatationen und Stentimplantationen (im Betriebsteil Wriezen) Farbcodierte Duplexsonografie peripherer und hirnersorgender Gefäße
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	einschließlich Pleurodesetherapi
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Akutdialysen einschl CVHH, Nierenbiopsien, Diagnostik und Therapie von Nierenarterienstenosen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen des Verdauungstraktes Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen von Leber und Pankreas Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen der Atmungsorgane Chemotherapien
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Trinkphasenunterbrechung, Therapie von Alkoholentzugssyndromen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Stationäres und ambulantes Schlaflabor, insb. schlafbezogene Atmungsstörungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	siehe VI01
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen des Gehirns (insbesondere Schlaganfall)
VI35	Endoskopie	Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Endosonographie des oberen und unteren Verdauungstraktes, Bronchoskopie, jeweils diagnostisch und therapeutisch

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	interdisziplinäre Intensivstationen an beiden Betriebsteilen Intensivtherapie nach Operationen, Unfällen, Vergiftungen und lebensbedrohlichen Erkrankungen postoperative Schmerztherapie Notfallmedizin moderne, fremdblutsparende Maßnahmen einschl. der präoperativen Eigenblutspende und der Hämodilution
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	intravenöse Prostaglandintherapie, Lysetherapie, akuter Gefäßverschluss
VI39	Physikalische Therapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	Elektrische Kardioversionen und Herzschrittmacherimplantation (1 - und 2 Kammer), Implantation von LOOP Recordern
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Behandlung von funktionellen und entzündlichen Erkrankungen der Atemorgane und -wege wie das Asthma, die chronische Bronchitis und die Lungenentzündung einschließlich der Tuberkulose, Behandlung von Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen Diagnostische und interventionelle Bronchoskopie Teilnahme am DMP Asthma und COPD
VH23	Spezialsprechstunde	Ambulante Koloskopien (Spiegelung des gesamten Darms) Ambulante Endosonografien (endoskopischer Ultraschall des oberen und unteren Verdauungstraktes) Oesophagoduodenoskopien (Spiegelung des oberen Verdauungstraktes) Ambulante transösophageale Echokardiografien (Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus) Ambulante Bronchoskopien (Spiegelung der Atemwege) Ambulante Chemotherapien bei Bronchialkarzinomen
VI27	Spezialsprechstunde	ambulante Schlafmedizin, diabetische Fußsprechstunde
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP00	Weitere Leistungen	vergleiche Aufstellung für das gesamte Krankenhaus

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Allgemein	vergleiche Angebot für das Krankenhaus gesamt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

6321

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	482	Herzschwäche
2	I10	320	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	C34	270	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
4	J44	257	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I20	191	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	I48	182	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	E11	181	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	A09	179	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	J15	154	Lungenentzündung durch Bakterien
10	R55	146	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	J18	133	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	F10	112	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	I70	105	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
14	A41	92	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	Z03	89	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
16	K70	87	Leberkrankheit durch Alkohol
17	I63	84	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
18	I21	82	Akuter Herzinfarkt
18	K83	82	Sonstige Krankheit der Gallenwege
20	E86	81	Flüssigkeitsmangel
20	G45	81	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
22	C25	76	Bauchspeicheldrüsenkrebs
23	J20	69	Akute Bronchitis
23	R07	69	Hals- bzw. Brustschmerzen
23	R10	69	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
26	R42	64	Schwindel bzw. Taumel
27	C16	61	Magenkrebs
28	A04	57	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
28	K29	57	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
30	K25	55	Magengeschwür

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K92	54	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	D50	49	Blutarmut durch Eisenmangel
2	K85	49	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	I26	44	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
5	I80	42	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
6	I95	41	Niedriger Blutdruck
7	K86	39	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
8	D64	38	Sonstige Blutarmut
8	I11	38	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	I49	38	Sonstige Herzrhythmusstörung

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1483	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	877	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	608	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	3-200	586	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-620	525	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	1-710	499	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-800	455	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-513	345	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	3-222	281	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	1-444	259	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	8-930	245	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	8-831	240	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-854	204	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
14	3-056	202	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
15	3-05a	201	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
16	3-055	188	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
17	5-452	179	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
18	3-053	144	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
19	1-640	136	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
20	3-030	124	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen
21	3-607	114	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
22	5-469	109	Sonstige Operation am Darm
23	8-836	106	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
24	3-605	105	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
25	8-543	101	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
26	5-429	90	Sonstige Operation an der Speiseröhre
27	5-893	89	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
28	3-052	88	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
29	8-542	87	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
30	8-152	86	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schlafmedizin		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hämorrhoidenligatur		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	ambulante Bronchoskopien		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz ambulante Durchführung diagn. und therapeut. Endoskopie des oberen Verdauungstraktes		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz Chemotherapeutische Behandlung Bronchialkarzinom		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endosonographie des oberen und unteren Verdauungstraktes		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz	alle internistischen Erkrankungen		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	288	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,6 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	74,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie

B-[2].1 Name [Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie]

Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1523

Hausanschrift:

Prötzeler Chaussee 5

15344 Strausberg

Telefon:

03341 / 52 - 250

Fax:

03341 / 52 - 154

E-Mail:

info@kholmol.de

Internet:

<http://krankenhaus-mol.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med	Reiche, Gerd	Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	0334152250 g.reiche@kholmol.de	Frau Körner 0334152250	KH-Arzt
Dr. med.	König, Steffen	Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie	0334152 253 s.koenig@kholmol.de	Frau Ritsche 0334152 253	KH-Arzt
Dr.med.	Hommel, Hagen	Chefarzt der Klinik für Orthopädie	033456 40401 h.hommel@kholmol.de	Frau Schulz 033456 40401	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bauer, Georg	leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	033456 40 205 g.bauer@kholm.de	Frau Glase 033456 40205	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	Amputationschirurgie bei ausgereizten Rekonstruktionsmöglichkeiten, auch bei Komplikationen des Diabetes mellitus (Minor und Major Amputationen)
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopien an Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Sprung- und Handgelenk auch ambulant
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Weichteilchirurgie am Halte- und Bewegungsapparat; Weichteilplastiken; Rekonstruktion von Sehnen und Bändern; Nervenrekonstruktion
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Chirurg. Behandlung von Dekubitalulcera; Konditionierung, Spalthauttransplantation, Nahlappenplastik große, lokale Verschiebelappenplastik (z.B. V-Y-Plastik bei sakralem Dekubitus)
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	interdisziplinäre Intensivstation Intermediate Care
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diagnostik und Therapien von Gelenkerkrankungen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Kyphoplastien multimodale Schmerztherapie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Rekonstruktive Chirurgie: Korrekturingriffe, Pseudarthrosen, bei Knocheninfektionen
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	inkl. Sehnersatzplastiken

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Knorpelinduzierende Verfahren, Knorpel- Knochen- Transplantationen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Exzision / Extirpation benignen und malignen Haut- und Unterhauttumoren mit regionaler Lymphadenektomie Lokale Verschiebelappenplastik (z.B. bei ausgedehnten Dekubitalulcera, Durchliegendegeschwüren) Ultraschallbehandlung chronischer Ulcera curis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung von akuten lumbalen- bzw. zervikalen Schmerzsyndromen einschließlich radikulärer Symptomatik. Anwendung moderner Methoden der Schmerztherapie periradikuläre Infiltrations-Therapie sowie Kryodenergie im Bereich der Lendenwirbelsäule multimodale nichtoperative Komplexbehandlung, epidurale Injektionen
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	operative Therapie von Erkrankungen der harnableitenden Organen des Mannes und der Frau, von Niere, Harnblase, Harnleiter und Harnröhre u.a. Prostataresektionen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Konservative und operative Therapien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Fibromyalgie
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	ambulante und stationäre Varizenchirurgie (primäre Varikosis, Rezidiv-Varikosis, akute Thrombophlebitis, Operationen bei venösem Ulcus cruris, Operationen bei PTS), Behandlung von chronischen Ulcera cruri (Ultraschall-Behandlung, Expertenstandard)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Frakturadaptierte Osteosynthese und Endoprothetik
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	moderne (winkelstabile) Osteosynthesetechniken, Korrekturosteotomien, Arthrodesen am oberen und unteren Sprunggelenk
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Operative und konservative Frakturbehandlung (einschließlich des Beckenringes und Acetabulums); Verletzungen im Wachstumsalter;
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	alters- und frakturadaptierte intra- und extrameduläre Osteosynthesetechniken, einschließlich der Behandlung von Gelenk (sub)luxationen (Schultereckgelenk) Schulterendoprothetik bei bestimmten Trümmerbrüchen des Kopfes plastische Eingriffe bei Rissen der Bizepssehne Spiegelungen (Arthroskopie) des Schultergelenks Naht bzw. Refixation von Rissen der Schultermanschette Stabilisierungsverfahren bei rezidiven Schultergelenksluxationen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	alters- und frakturadaptierte intra- und extrameduläre Osteosynthesetechniken, Spezialinstrumentarien für besondere Lokalisationen, Frakturoendoprothetik des Radiusköpfchens
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	winkelstabile Osteosynthesetechniken
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Operationen, winkelstabile Osteosynthesen im Gelenkbereich (minimalinvasiv), Marknagelosteosynthesen im Schaftbereich
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	stationäre Überwachung bei Schädel-Hirn-Traumen 1. Grades, Versorgung von Weichteilverletzungen, Kooperationen mit einem niederlassenen MKG - Chirurgen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Verletzungen der Brustwand und intrathorakaler Organe Primärversorgung von polytraumatisierten und mehrfach verletzten Patienten
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Anlage von arteriovenösen Shunt's zur Hämodialyse im Bereich der oberen Extremitäten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC21	Endokrine Chirurgie	<p>Chirurgie aller gutartigen Schilddrüsenerkrankungen (Adenome, kalte Knoten, diffuse Strumen)</p> <p>Entzündliche Schilddrüsenerkrankungen (z.B. Autoimmun-thyreoiditis-Morbus Basedow)</p> <p>Chirurgie bösartiger Schilddrüsenerkrankungen</p> <p>Totale Thyreoidektomie (vollständige Schilddrüsenentfernung mit systematischer Lymphdissektion bei Karzinomen)</p> <p>Splenektomie bei unterschiedlichen internistischen Grundleiden (Milzentfernung)</p> <p>Stagingoperationen bei Splenektomie</p> <p>Versorgung der traumatisierten Milz (organerhaltend)</p>
VO14	Endoprothetik	<p>Versorgung der Coxarthrose und Gonarthrose mit Hüftgelenks- bzw. Kniegelenktotalendoprothesen (Orthopädie)</p> <p>Schulterendoprothetik</p> <p>Radiusköpfchenprothese</p> <p>Großzehengrundgelenksendoprothetik</p>
VO15	Fußchirurgie	<p>Operationen am Fuss; Hammerzehkorrektur; Korrektur von Fussdeformitäten</p>
VO16	Handchirurgie	<p>Dupuytrensche Kontraktur, Karpaltunnelsyndrome, Operation an Beuge- und Strecksehnen und ihren Hüllstrukturen</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	<p>Leber</p> <p>Versorgung der traumatisierten Leber – Rupturen, schwere Kontusionen</p> <p>Typische und atypische Leberteilresektionen / Segmentresektionen / Hemihepatektomien</p> <p>Palliative Ableitungsoperationen</p> <p>Hepatojejunostomie</p> <p>Galle / Gallenwege</p> <p>laparoskopische Cholezystektomie (minimalinvas. Entfernung der Gallenblase)</p> <p>konventionelle Cholezystektomie</p> <p>Revision des Choledochus (Hauptgallengang) und der Papillenregion</p> <p>Eingriffe bei Gallenblasen- und Gallenwegstumoren</p> <p>Biliodigestive Ableitungsoperationen</p> <p>Pankreas (Bauchspeicheldrüse)</p> <p>Chirurgie des Pankreaskarzinoms</p> <p>Partielle Duodenopankreatektomie (Whipple-OP)</p> <p>Links Resektion (Entfernung von Bauchspeicheldrüsenkörper und - schwanz)</p> <p>Entlastungsoperationen bei chronischer Pankreatitis</p> <p>Cystojejunostomie,- Gastrocystostomie</p> <p>Drainage-OP bei Gangokklusion</p> <p>Chirurgisch-konservativ / operative Behandlung der akuten Pankreatitis</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<p>Magen</p> <p>sämtliche Op- Verfahren von Duodenalulcera</p> <p>Magenresektion nach Billroth B I / B II, Subtotale / totale / erweiterte Gastrektomie</p> <p>Ernährungsfisteln</p> <p>Antirefluxchirurgie (laparoskopisch)</p> <p>Dünndarm</p> <p>Entfernung u. Wiedervereinigung bei benignen u. malignen Erkrankungen</p> <p>Behandlung des Darmverschlusses</p> <p>Adhaesiolysen</p> <p>Umgehungsanastomosen</p> <p>Anlage von Ernährungsfisteln</p> <p>Behandlung des Morbus Crohn/Colitis ulcerosa</p> <p>Kolorektale Chirurgie (Dickdarm / Enddarm)</p> <p>Kolonteilresektionen / Kolkotomie</p> <p>Fakultative / obligate Praecancerosen</p> <p>Divertikulitis (konventionell u. endoskopisch)</p> <p>Kontinenzhaltende Resektionen</p> <p>Rektumexstirpationen bei tief sitzendem Rektum-CA</p> <p>komplette Entfernung des Enddarmes</p> <p>Lokale / transabdominelle Eingriffe bei Rektumprolaps</p> <p>Chirurgische Behandlung des Dickdarmverschlusses</p> <p>Proktologie (Enddarm)</p> <p>Hämorrhoiden</p> <p>Versorgung von Fisteln, Fissuren, Abzessen</p> <p>Tumoren des Analkanals, Polypen</p>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Implantatentfernungen (stationär und ambulant)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische CCE (Gallenblasenentfernung) Endoskopischen Appendektomie (Blinddarmentfernung) Endosk. Transperitoneale Hernioplastik (Leistenbruch-OP) Endosk. Adhäsiolyse (Lösen von Verwachsungen) Endosk. Versorgung von Lebercysten Endoskop. Antirefluxoperation (Fundoplikatio) bei Entzündungen in der Speiseröhre, bedingt durch krankhaften Übertritt von Magensaft Endoskop. Gastric Banding (Magenband-OP bei extremer Fettleibigkeit) Endosk. Dickdarmresektion (bei Divertikulitis) Explorative Laparoskopie bei unterschiedl. Indikationen (z.B. Stagingoperationen)
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Chirurgie des akuten, peripheren Gefäßverschlusses (Embolektomie) periphere Bypässe (Beine und Becken)) Anastomosierungen bzw. Rekonstruktionen bei peripheren traumatischen Gefäßläsionen Anlage von arteriovenösen Shunt´s zur Hämodialyse im Bereich der oberen Extremitäten Implantation von Herzschrittmachern in enger Zusammenarbeit mit der Inneren Klinik
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Weichteilrekonstruktion durch Verschiebelappenplastiken im Rahmen der Dekubituschirurgie
VC62	Portimplantation	bei onkologischen Erkrankungen, zur parenteralen Ernährung, Schmerztherapie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	Behandlung von Osteomyelitiden und Gelenkinfektionen
VO13	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Allgemein orthopädische Fragenstellungen
VC58	Spezialsprechstunde	prästationäre Indikationssprechstunde im Rahmen der Allgemeinen und Viszeralchirurgie, Handsprechstunde, operativen Phlebologie
VC00	Spezialsprechstunde Phlebologie	Phlebologische Erkrankungen, Ulcus cruris
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Notfallversorgungen, Thoraxdrainagen
VC24	Tumorchirurgie	Operative und konservative Behandlung bösartiger Erkrankungen des Magen Darm-Traktes, der Leber und des Pankreas einschließlich Chemotherapie

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP00	Allgemeines-	siehe breites Angebot des Krankenhauses im Teil A
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A des Qualitätsberichtes	

B-[2].5 Fallzahlen [Chirurgie Schwerpunkt Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

6371

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	395	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M54	358	Rückenschmerzen
3	K80	265	Gallensteinleiden
4	M16	262	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M75	219	Schulterverletzung
6	K40	198	Leistenbruch (Hernie)
7	C18	181	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	M23	168	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	N20	164	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
10	S82	161	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	I83	154	Krampfader der Beine
12	S06	149	Verletzung des Schädelinneren
13	K56	147	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	S52	140	Knochenbruch des Unterarmes
15	S72	139	Knochenbruch des Oberschenkels
16	K57	136	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	T84	133	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
18	R10	132	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	L03	111	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	S42	104	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
21	K35	94	Akute Blinddarmentzündung
22	C20	91	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
23	I84	73	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
24	S32	70	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
25	E04	67	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
26	N40	65	Gutartige Vergrößerung der Prostata
27	C16	63	Magenkrebs
28	S83	60	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
29	C67	59	Harnblasenkrebs
30	L05	55	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K43	54	Bauchwandbruch (Hernie)
2	L02	48	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
2	M53	48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
2	N13	48	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	I70	47	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
6	S22	41	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
7	M20	39	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
8	K61	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
9	C25	34	Bauchspeicheldrüsenkrebs
10	K42	28	Nabelbruch (Hernie)
11	C61	26	Prostatakrebs
11	K60	26	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
13	C15	16	Speiseröhrenkrebs
14	C19	8	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
15	C73	7	Schilddrüsenkrebs

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	917	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-803	594	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
3	5-810	537	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	3-203	443	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5	1-650	425	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	8-800	424	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-893	390	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-812	382	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
9	5-794	376	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	1-632	346	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
11	5-511	301	Operative Entfernung der Gallenblase
11	8-016	301	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
13	5-820	299	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
13	5-822	299	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
15	5-469	291	Sonstige Operation am Darm
16	5-385	249	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
17	8-915	231	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
18	5-530	209	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
19	5-814	205	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
20	5-562	186	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
21	5-811	185	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
22	8-137	180	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	1-440	174	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
24	8-543	173	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
25	8-831	166	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
26	5-787	163	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
27	5-916	162	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
27	5-932	162	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
29	3-225	145	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
30	8-910	141	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	118	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-573	114	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	102	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-513	101	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	5-455	97	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-813	83	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-490	81	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
8	5-493	77	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-534	68	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
10	5-069	67	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
11	5-897	57	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
12	5-063	47	Operative Entfernung der Schilddrüse
12	5-063	47	Operative Entfernung der Schilddrüse
14	5-536	44	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-839	44	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
16	5-501	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
17	5-454	29	Operative Dünndarmentfernung
17	5-491	29	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
19	5-484	22	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
20	5-061	21	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
21	5-062	17	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
22	5-458	11	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule, degenerativen Erkrankungen der Hüft- und Kniegelenke zur Indikationsklärung Endoprothese		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz	Phlebologie		
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgie		
AM07	Privatambulanz	Orthopädie		
AM07	Privatambulanz	Allgemeinchirurgie		

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	66	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-056	60	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-385	51	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfademern aus dem Bein
4	5-840	38	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-810	31	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-399	27	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-812	20	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-790	19	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-842	14	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
10	5-796	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-811	11	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
12	5-849	10	Sonstige Operation an der Hand
13	5-841	6	Operation an den Bändern der Hand
14	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
14	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
14	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
14	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
14	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
14	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
14	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
14	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
14	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
14	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
14	5-79b	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
14	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
14	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
14	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
14	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,0 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
davon Fachärzte und Fachärztinnen	18,0 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Allgemein- und Visceralchirurgie	
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ60	Urologie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	81,4 Vollkräfte	3 Jahre	Stichtag 31.12.2010
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Betriebsteil Strausberg, Prötzeler Chaussee 5

15344 Strausberg

Telefon:

03341 / 52 - 450

Fax:

03341 / 52 - 474

E-Mail:

w.goetze@kholm.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-mol.de/?path=fb-gyn.htm>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med.	Götze, Wolfgang	Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	03341 52 450 w.goetze@kholm.de	Frau Kwitnewski 03341 52 450	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Ausgedehnte Eingriffe bei fortgeschrittenem Eierstock- Krebs und Gebärmutter- Krebs
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	diagnostische Exstirpationen, brusterhaltende Therapien Mamma - Radikal - OP Mitarbeit im DMP Brust Krebs Chemotherapien
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Modern ausgestattete Kreißsaalbereiche
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Globale Endometriumablationen (Goldnetz) Therapie von Blutungsstörungen und Endometriose
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH) Bi-Clamp und Ultracission Technik (besonders schonende Op Technik diagnostische und therapeutische Laparoskopien (Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Selbstbestimmte Geburt- Wunsch- Sektio
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	abdominale und vaginale Hysterektomien (Entfernung der Gebärmutter) Ausgedehnte Eingriffe bei fortgeschrittenem Eierstock- Krebs und Gebärmutter- Krebs
VG07	Inkontinenzchirurgie	operatives Beckenbodenzentrum Inkontinenzoperationen, (TVT) Senkungsoperationen mit Spezialimplantaten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	primäre oder sekundäre Mammaaufbauplastiken nach Teil- u. Totalamputationen Mammareduktionsoperationen bei Makromastien Defektdeckungsoperationen an der Brust Bauchdeckenplastiken
VK25	Neugeborenencreening	Tägliche Neugeborenenvisite + N 9 Untersuchung durch einen Facharzt für Kinderheilkunde, erweitertes Stoffwechselscreening (TANDEM), Ultraschalluntersuchung auf Hüftanomalien durch einen Radiologen und Hörtest
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Dopplersonografie, Fetometrie
VG15	Spezialsprechstunde	Ambulante und stationäre Chemotherapien Ambulante Urodynamik Beckenbodensprechstunde
VG16	Urogynäkologie	alle Standard-Op Verfahren und alle Arten von netzgestützter Beckenbodenrekonstruktion

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP00	angestellte Hebammen des Krankenhauses sowie freiberufliche Hebammen	24 Stunden Präsenz
MP57	Biofeedback-Therapie	bei Harninkontinenz
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP00	Informationsabende für werdende Eltern, Kreißsaalbesichtigungen	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP00	Möglichkeit der Unterwassergeburt in der Gebärwanne	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP00	Rooming In	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP00	Versorgung der Neugeborenen durch examinierte Kinderkrankenschwestern	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA07	Rooming-in	
SA00	Stillzimmer	

B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1843

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	268	Neugeborene
2	N39	100	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
3	C56	98	Eierstockkrebs
4	N81	90	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	N80	83	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
6	O47	78	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
7	C50	61	Brustkrebs
8	N92	58	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	P59	54	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
10	D25	47	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
11	O48	37	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
12	O20	35	Blutung in der Frühschwangerschaft
12	O70	35	Dammriss während der Geburt
14	N84	34	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
15	D27	28	Gutartiger Eierstocktumor
15	O33	28	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
15	O42	28	Vorzeitiger Blasensprung
18	N83	26	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
18	O34	26	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
20	N95	25	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
20	O26	25	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
22	O02	23	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
22	O99	23	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
24	N70	22	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
24	O41	22	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	O68	22	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
27	O36	19	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
27	O80	19	Normale Geburt eines Kindes
29	O03	17	Spontane Fehlgeburt
29	O62	17	Ungewöhnliche Wehentätigkeit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	352	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	178	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-704	174	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-683	148	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	8-542	134	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	1-471	119	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
7	1-672	91	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
8	5-758	88	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9	5-738	85	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-741	78	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
11	5-681	76	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
12	5-593	69	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-469	67	Sonstige Operation am Darm
14	5-690	58	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
14	9-261	58	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
16	5-749	51	Sonstiger Kaiserschnitt
17	5-657	45	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
18	6-001	44	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
19	5-730	43	Künstliche Fruchtblasensprengung
20	5-653	42	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
21	8-800	33	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
22	5-579	32	Sonstige Operation an der Harnblase
22	8-560	32	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
24	5-651	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
25	5-706	19	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide
26	5-870	17	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
27	5-661	16	Operative Entfernung eines Eileiters
28	5-586	13	Operative Erweiterung der Harnröhre
28	6-002	13	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
30	5-596	12	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Geburtshilfliche Operationen (VG12) • Urogynäkologie (VG16) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	79	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-751	40	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
3	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
4	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
4	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-690	<= 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	Stichtag 31.12.2010
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Stillberater	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

B-[4].1 Name [Anästhesie und Intensivmedizin]

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Betriebsteil Strausberg Prötzeler Chaussee 5

15344 Strausberg

Postanschrift:

Postfach Betriebsteil Wriezen Sonnenburger Weg 3

16269 Wriezen

Telefon:

03341 / 52 - 550

Fax:

03341 / 52 - 552

E-Mail:

h.remde@kholmol.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-mol.de/?path=fb-anaesthesie.htm>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Remde, Holger	Chefarzt	03341 52 550 h.remde@kholmol.de	Frau Krause 03341 52 550	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Intensivtherapie nach Operationen, Unfällen,
VX00	Geburtshilfe	Unterstützung bei der Durchführung schmerzloser Geburten
VI20	Intensivmedizin	Intensivtherapie nach Vergiftungen und bei lebensbedrohlichen Erkrankungen Interdisziplinäre Intensivstationen mit 10 Beatmungsplätzen
VX00	Intermediate Care Stationen	
VX00	Narkoseverfahren	alle modernen Narkoseverfahren wie Allgemeinnarkosen einschl. der Low- flow-Anästhesie, Regionalanästhesien und Kombinationsnarkosen Spinal- und Periduralanästhesie Plexusanästhesie und Betäubung peripherer Nerven
VC71	Notfallmedizin	Rettungsstellen, Notarzt, Stützpunktleitung durch Anästhesisten
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	perioperative Schmerztherapie
VX00	Transfusionsmedizin	moderne, fremdblutsparende Maßnahmen , maschinelle Autotransfusion
VX00	Vorbereitung der Patienten zur Heimbeatmung	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Weitere Angebote	siehe Teil A des Berichtes

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Anästhesie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

1600

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Narkoseverfahren	ambulante Narkosen und postoperative Überwachung im Rahmen ambulanter Operationen, auch HNO		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesiesprechstunde		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15 Vollkräfte	Stichtag 31.12.2010
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ00	Anästhesie und Intensivmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Rettungsmedizin	
ZF00	spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Transfusionsmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,7 Vollkräfte	3 Jahre	Stichtag 31.12.2010, Intensivstation und Anästhesiefunktionsdienst
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Asthma bronchiale	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR) innerhalb des CLINOTEL- Krankenhausverbundes

Das Krankenhaus ist seit September 2009 Mitglied in diesem Verbund und nimmt seit 2010 an dem Datenvergleich teil. Ziel dieses Verfahrens, bei dem ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand vorhandene Daten genutzt werden, ist eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungs- und Ergebnisqualität der beteiligten Krankenhäuser. Die Patientensicherheit ist ein weiteres zentrales Anliegen. Die qualitätsrelevanten Daten werden nach unterschiedlichen Kriterien (ca. 200 Indikatoren) nach Übermittlung im Clinotelverbund ausgewertet. Für jeden Indikator sind Referenzbereiche festgelegt.

Wichtige Kennzahlen sind:

Low Mortality Hauptdiagnosen

physiologische und metabolische Störungen

Folgen medizinischer Maßnahmen

nosokomiale Infektionen

ungeplante Wiederaufnahmen

Verweildauer

spezielle diagnosebezogene Kennzahlen

Die Ergebnisse werden monatlich in vergleichenden Analysen und Optimierungsempfehlungen der Krankenhausleitung und Chefarztes übermittelt. Auffälligkeiten werden durch die Experten des Verbundes im kollegialen Gespräch mit den Ärzten des Krankenhauses diskutiert.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11		
Knie-TEP	50	242		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	48 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	48 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	46 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik als integrierter Bestandteil der täglichen Arbeit aller Berufsgruppen im Krankenhaus Märkisch- Oderland steht unter dem Motto des Leitbildes des Krankenhauses.

Krankenhauses Märkisch- Oderland - Moderne Medizin - Kompetenz und Fürsorge

Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Krankenhaus Märkisch- Oderland stehen die Menschen aus unserer Region, die stationärer oder ambulanter medizinischer Betreuung bedürfen. Ihrem Anspruch auf eine moderne Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung wollen wir kompetent, menschlich, fürsorglich, offen und partnerschaftlich gerecht werden.

Moderne Medizin heißt für uns, dass wir als Mitarbeiter aus den verschiedenen Krankenhausbereichen auf der Grundlage der aktuellen Erkenntnisse der medizinischen und der Pflegewissenschaften sowie der Krankenhausführung handeln. In der Betreuung jedes Patienten sind wir bestrebt, bestes Wissen, Leitlinien und Standards, individuelle Bedürfnisse und Wirtschaftlichkeitsgebot miteinander in Einklang zu bringen.

Kompetenz erwerben unsere Mitarbeiter durch lebenslange berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung und durch offenen Erfahrungsaustausch. Wir sind uns bewusst, dass wir unserem hohen Qualitätsanspruch nur dann gerecht werden, wenn medizinische und soziale Kompetenz Hand in Hand gehen. Durch kritische Auseinandersetzung mit sachlichen Argumenten sowie Verbindlichkeit und Selbstreflexion wollen wir unser Krankenhaus permanent weiterentwickeln. Dafür ist die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen durch die Leitungsgremien ebenso wichtig wie eigenverantwortliches Handeln jedes Einzelnen.

Menschlichkeit im Umgang mit dem kranken, auf Gesundung, Besserung oder Linderung hoffenden, aber auch dem sterbenden Patienten und seinen Angehörigen ist uns inneres Anliegen und bestimmt unser tägliches Verhalten. In Grenzsituationen medizinischen Handelns orientieren wir uns an humanistischen Grundsätzen. Wir respektieren die Individualität und Entscheidungsfreiheit jedes Patienten. Persönliche Wertevorstellungen und Lebenshaltungen versuchen wir sensibel zu ergründen und beziehen sie in unsere Entscheidungen ein.

Fürsorge und Anteilnahme begleiten jeden Patienten während der gesamten Betreuung in unserem Haus. Es ist unser Anspruch, allen unseren Patienten mit ihren individuellen Besonderheiten unabhängig von religiösem und politischem Bekenntnis, Nationalität und sozialer Situation mit hoher Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und Zuwendung gerecht zu werden.

Partnerschaft, Kooperation und offene, direkte Kommunikation sind für uns unverzichtbare Grundlagen gegenseitigen Vertrauens und für den Erfolg unseren Handelns. Gemeinsam mit unseren Patienten als mündigen und kritischen Partnern

suchen wir während des gesamten Betreuungsprozesses den geeigneten Weg zur Erreichung vereinbarter Therapieziele. Transparenz und ehrliche Partnerschaft sind die Basis der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Teams innerhalb des Krankenhauses und mit unseren externen Partnern.

Zufriedenheit unserer Patienten entsteht aus einer hohen medizinischen Betreuungsqualität, einer zweckmäßigen und angenehmen Gestaltung aller Krankenhausbereiche und aus der liebevollen Zuwendung hoch motivierter und zufriedener Mitarbeiter. Gegenseitige Achtung und Anerkennung unserer Leistungen, nachvollziehbare Entscheidungsprozesse, ein kollegiales und offenes Klima sowie gesundheitlich und sozial verträgliche Arbeitsbedingungen sind unverzichtbare Voraussetzungen unseres gemeinsamen Handelns.

Die Geschäftsführung, die Aufsichtsgeremien und die Mitarbeiter des Krankenhauses Märkisch Oderland sehen ein strukturiertes, kontinuierliches Qualitätsmanagement als Voraussetzung des Erfolges an. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte im Qualitätsmanagement umgesetzt und unterstützt, wie zum Beispiel die Zertifizierungen des Darmzentrums Märkisch Oderland, des Labors und die Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ zum Herbst 2011.

D-2 Qualitätsziele

Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik und Therapie ist unser wichtigstes Anliegen. Transparenz über diese Qualität ist für Patienten und Kostenträger jetzt und in Zukunft von weit reichender Bedeutung.

Der Ansatz unseres Qualitätsmanagementsystems begründet sich in einer Philosophie, die allen Aktivitäten innerhalb des Qualitätsmanagements zu Grunde liegt:

- Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
- Qualität wird von den Anspruchsgruppen definiert und beurteilt
- Umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess

In abteilungsinternen, berufsgruppenübergreifenden Projektgruppen werden Qualitätsziele aus unterschiedlichen Perspektiven erarbeitet:

- Patientenperspektive
- Medizinische und pflegerische Ergebnisperspektive
- Perspektive der internen Ablauforganisation
- Finanzwirtschaftliche Perspektive
- Entwicklungsperspektive

Die Mitarbeiter orientieren sich an der Struktur des KTQ Qualitätsmanagementsystems (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

KTQ ist ein Verfahren, das die wissenschaftlich fundierte Analyse und Bewertung des Qualitätsmanagements eines gesamten Krankenhauses ermöglicht. Im Rahmen der Zertifizierung von Akutkrankenhäusern werden Kategorien abgefragt, um Aussagen über die Qualität der Prozessabläufe in der medizinischen Versorgung treffen zu können.

1. Patientenorientierung
2. Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement.

Nach den Methoden des PDCA -Zyklus (Plan-Do-Check-Act) sind alle Mitarbeiter des Krankenhauses aufgefordert, strukturiert an Verbesserungspotentialen zu arbeiten.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Geschäftsführung des Hauses nimmt als oberste Leitung eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagement-System innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes adaptiert und ständig verbessert wird.

Es wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement gebildet. Diese koordiniert alle QM Aktivitäten im Krankenhaus und berichtet regelmässig an die Geschäftsführung und Aufsichtsgremien.

Die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement besetzt mit Vertretern des Ärztlichen Dienstes, Pflegedienstes und Verwaltungsdienstes ist ein weiteres koordinierendes Element im QM Prozess.

Im Ergebnis von gemeinsamen Ideenkonferenzen der Krankenhausleitung und der Mitarbeitervertretung wurden QM Projekte festgelegt, die einer weiteren Bearbeitung bedürfen. Es erfolgt eine regelmäßige Kommunikation der Ergebnisse . Auf der Ebene der einzelnen Kliniken und der Abteilungen des Hauses sind die jeweiligen Leitungskräfte (Chefärzte, Pflegedienstleitung, Verwaltungsleitung etc.) dafür verantwortlich, die Vorgaben und Inhalte des Qualitätsmanagement-Systems im jeweiligen Bereich festzulegen und die Bedingungen zu schaffen, dass Mitarbeiter über die erforderlichen Mittel

zur Umsetzung der getroffenen Vorgaben verfügen. Es wurden fachabteilung- und berufsgruppen übergreifenden Projekten entsprechend der KTQ Systematik durch die Geschäftsführung beauftragt:

- Patientenorientierung
- strukturiertes Entlassungsmanagement
- medizinisches Notfallmanagement
- nichtmedizinisches Notfallmanagement
- medizinisches Risikomanagement
- Information und Kommunikation
- Ethische Fallbesprechungen

Im Bereich der Pflege sind Mitarbeiter in zahlreichen Projekten aktiv, wie z. B. zu Pflegestandards, Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement in der Pflege.

Zu spezifischen Aufgabenstellungen bestehen abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen, wie z.B. Hygienekommission, Arzneimittelkommission, Transfusionskommission, Arbeitssicherheitsausschuss.

In regelmäßigen Abständen werden Personengruppen (Mitarbeiter, Patienten, Angehörige, einweisende Ärzte) mit speziellen Fragebögen anonym befragt, die in einer Beziehung als Kunde oder Partner zu unserem Krankenhaus stehen. Aus den Befragungen werden positive Ergebnisse, aber vor allem auch wichtige Verbesserungspotenziale ermittelt (Stärke-/Schwäche-Profile), die dann in berufsgruppen- und hierarchieübergreifenden Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln bearbeitet werden.

Qualitätszirkel haben die Aufgabe, die Qualitätsvorgaben zu überwachen, Verbesserungskonzepte zu erstellen und diese in enger Kooperation mit der Betriebsleitung umzusetzen. Der Erfolg der Konzepte und damit die Verbesserungen werden durch eine erneute Befragung messbar gemacht.

Allen Mitarbeitern stehen über internes elektronisches Kommunikationsinstrument (Intranet) alle qualitätsrelevanten Informationen am Arbeitsplatz zur Verfügung.

Eine Auswahl der verschiedenen qualitätssichernden Aktivitäten wird im weiteren Teil dieses Berichtes dargestellt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Teilnahme am Projekt des Clinotel- Krankenhaus Verbundes: Qualitätssicherung mit Routine- Daten

Den Fachabteilungen werden in regelmäßigen Abständen Informationen zu Behandlungsverläufen zur Verfügung gestellt, die bestimmte Auffälligkeiten aufweisen. Diese Informationen ermöglichen eine monatliche, gezielte Fallanalyse und entsprechende Leitungsinterventionen, die der kontinuierlichen Verbesserung und prospektiven Fehlervermeidung dienen. Nach einer Entscheidung des Chefarztes, welche konkreten Fälle in Frage kommen, werden in regelmäßigen Abständen die Ergebnisse der Auswertungen im Sinne einer Berichterstattung im Kreis der Ärzte der Fachabteilung vorgestellt und diskutiert. Dies geschieht in der Regel im Rahmen ärztlicher Besprechungen, Fortbildungen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

Es werden regelmäßig interdisziplinäre Fallkonferenzen durchgeführt sowie unter der Verantwortung der zuständigen Chefarzte wöchentliche Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen.

Standardisierung

Der Adaption von Empfehlungen der nationalen Fachgesellschaften auf die konkreten Bedingungen in den Kliniken folgt die Umsetzung von leitlinienbasierten Standards für Diagnostik und Therapie und Behandlungspfade:

Dazu wurde eine Verfahrensweisung zur Implementierung von Leitlinien und Nationalen Expertenstandards in der klinischen Praxis erarbeitet und verabschiedet.

Patientenzufriedenheit

Zur Ermittlung der Zufriedenheit der Patienten werden standardisierte Fragebögen genutzt.

Konkrete kritische Hinweise zur ärztlichen Behandlung bzw. zur Pflege werden durch den zuständigen Chefarzt bzw. die Pflegedienstleitung bearbeitet. In der Regel findet ein klärendes Gespräch mit dem Patienten bzw. Angehörigen statt. Die Geschäftsführung wird informiert. Maßnahmen zur Abhilfe werden vereinbart.

Mitarbeiter

In Vorbereitung des Zertifizierungsprozesses werden regelmäßige Personalentwicklungsgespräche geführt, sowie verbindliche qualifikations- und funktionsbezogene Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeiter erarbeitet.

Es finden regelmäßige Weiterbildungen für die Mitarbeiter des Pflegebereiches teil (verbindlich festgelegtes Fortbildungsprogramm). Im Oktober 2010 wurde eine Mitarbeiterbefragung mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens (METRIX) durchgeführt.

Einweiser

Im Rahmen von Fortbildungen, in regelmäßigen Gesprächen mit den einweisenden Ärzten und durch Teilnahme und Unterstützung von Qualitätszirkeln der niedergelassenen Ärzte in der Region Märkisch-Oderland, u.a. beim Facharztstammtisch Gynäkologie wird die Ergebnisqualität des Krankenhauses reflektiert.

Zur Tradition geworden sind die interdisziplinären Schloßdialoge im Landkreis. Als Pilotprojekt findet in der 2. Jahreshälfte 2011 eine Einweiserbefragung in unserem nach der DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Darmzentrum statt. Die Klinik für Unfallchirurgie nimmt aktiv am Traumanetzwerk Brandenburg SüdOst (Polytraumanetzwerk der Deutschen Gesellschaft Unfallchirurgie) teil. Es wird die Mitgliedschaft im Traumaregister der DGU und die Teilnahme am Netzwerk Katastrophenmedizin vorbereitet.

Maßnahmen zur Patienteninformation und Aufklärung

Die ärztliche Aufklärung aller Patienten zu diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen gehört zum Standard. Monatliche Sonntagsvorlesungen für interessierte Bürger zu unterschiedlichen medizinischen Themen dienen der Information der Patienten. Es werden weitere Informationsmaterialien zu angebotenen Behandlungsmethoden erarbeitet.

Fehler und Risikomanagement

Das strukturierte, medizinische Risikomanagement, als Frühwarnsystem zur Erkennung möglicher Gefahrenquellen in der Patientenversorgung, befindet sich derzeit in der Implementierungsphase. Es werden Risikoaudits in den patientennahen Bereichen durchgeführt. Dabei werden Aufnahme und Belegungssteuerung, Therapieplanung, Diagnostik, Verlegung, Entlassung, Weiterversorgung auditiert. Existierende Strukturen und eingesetzte Verfahren werden auf eventuelle Schwächen und mögliche Verbesserungspotentiale untersucht. In diesem Zuge wurde in Anlehnung an die WHO eine Team-Time-Out Checkliste zur optimierten Patientenversorgung im operativen Bereich erstellt und regelhaft genutzt. Es wird zur Zeit nach einem geeigneten CIRS als Frühwarnsystem mit dem Ziel einer Erhöhung der Patientensicherheit gesucht. CIRS (Critical Incident Reporting System) identifiziert durch die Erfassung von Beinahe- Fehlern Risikopotentiale in der Patientenversorgung. Ziel eines CIRS ist die Erfassung und Bearbeitung der Risiken sowie das ergebnisorientierte Ableiten von Maßnahmen zur Optimierung der Patientensicherheit. Geplant sind die Installation einer Software zur Erfassung und Auswertung der eingegangenen Meldungen, Benennung eines Risikobeauftragten und eines CIRS Teams sowie das Festlegen von Meldekreisen.

Hygienemanagement

Zahlreiche Hygienesdokumente wie Hygiene Pläne, Patienten/ Mitarbeiterinformationen sind 2009 und 2010 wie hygienische Verfahrensanweisungen, Maßnahmen der Infektionsprävention überarbeitet und im Qualitätshandbuch Hygiene zusammengefaßt worden. Das Krankenhaus ist Mitglied im regionalen Netzwerk MRSA des Landkreises.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In den Jahren 2009- 2010 wurden verschiedene Qualitätsmanagement- Projekte neu aufgesetzt. Die im Qualitätsbericht 2008 genannten Projekte wurden fortgeführt. Im Rahmen von Projektgruppen und auch in Vorbereitung des Zertifizierungsprozesses nach KTQ beschäftigen sich die Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen und Fachabteilungen interdisziplinär mit Themen der Optimierung der Prozesse, Erhöhung der Qualität und Transparenz im Krankenhaus. Beispielhaft sollen hier einige Projekte genannt werden:

Zertifizierung des Darmzentrums Märkisch Oderland

Ziele:

Verbesserung der Behandlung der Patienten mit kolorektalem Karzinom

klare Struktur der Behandlungskette unter Einbeziehung aller Kooperationspartner, wie ambulant und stationär tätigen Fachärzten, Psychologen, Rehabilitationskliniken und Selbsthilfegruppen der Region
Angebot der Behandlungsmöglichkeiten ohne Umwege und mit direkter Absprache unter den Experten

Vorgehensweise:

Prüfung der Voraussetzung zur Gründung eines Darmzentrums
Absprachen und Vertragsabschlüsse mit den Kooperationspartnern
Installation der Tumorkonferenz unter Nutzung telemedizinischer Systeme
Erstellung einer Patienteninformationsmappe
Strukturierung des Basis-Pathway des Darmzentrums Märkisch-Oderland
Aufbau eines strukturierten Qualitätsmanagement
Erstellung eines Zentrums-Handbuch - gemäß den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V./ OnkoZert und der DIN EN ISO 9001:2008 -

Projektmitarbeiter/ Beteiligte: OA Dr. G. Bauer, Projektleitung, CA Dr. G.Reiche, CA Dr.C. Jenssen , C. Höbig PDL, C Koppitz QMB; weitere Mitarbeiter des Krankenhauses sowie externe Partner

Projektergebnis: Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008

Einführung eines strukturierten Entlassmanagements im Krankenhaus

Ziele:

Sicherung des Therapieerfolges der kontinuierlichen Weiterbehandlung des Patienten durch eine frühzeitige und vorausschauende Planung der Entlassung
Sicherung des Informationsflusses an die weiterbehandelnden Ärzte zur Gewährleistung der optimal möglichen Weiter- und Nachbehandlung
Optimierte Zusammenarbeit mit Hausärzten durch neu strukturiertes externes Case Management
Vermeidung von "Drehtüreffekten"
Verbesserung der Compliance und Zufriedenheit des Patienten und seiner Angehörigen
aktive Integration der Patienten und Angehörige in den Entlassungsprozess

Vorgehensweise:

Bildung der Projektgruppe
Entwicklung eines Entlassungsmanagement- Konzeptes zur Implementierung des nationalen Expertenstandards
Ist Analyse unter Festlegung von Screening Kriterien für ein effizientes Entlassmanagement
Festlegung von Zuständigkeiten
Definition von Schnittstellen
Einbeziehung von externen Partnern
Erstellen von Verfahrensanweisungen und Checklisten für das planmäßige, strukturierte und dokumentierte pflegerische und ärztliche Entlassungsmanagement

Entwicklung eines Telefoninterviewfragebogens zur Kontaktaufnahme mit der nachfolgenden Betreuungsform und Evaluierung des Entlassungsmanagements

Projektmitarbeiter/ Beteiligte: Projektleiter: A. Burkhardt, OÄ Dr. C. Pietsch, Ärzte und Pflegedienstes **Projektergebnis:** im 03/2011 implementiert

Optimierung im OP durch Einführung des Op Statuts

Ziele

Begrenzung der Risiken für Patienten und Mitarbeiter

kontinuierliche Verbesserung der Versorgungsqualität im Operationsbereich

zeitgerechte und realistische OP-Planung bis zur Gestaltung der OP-Abläufe mit dem Ziel, die operative Versorgungsleistung für unsere Patienten möglichst effektiv und kostengünstig innerhalb der Kernarbeitszeit zu erbringen

sorgfältige Abstimmung aller Abläufe

Vorgehensweise:

Projektbeschreibung

Ist- Analyse der Abläufe im Op und umgebenden Bereichen

Benennung von Op Koordinatoren mit eindeutigen Befugnissen

Klare Festlegungen zur Erstellung des täglichen Op Programmes

Verbindliche Festlegungen zu den Abläufen im Op (Einschleusen, Lagerung, Op Beginn, Dokumentation, Aufwachraum usw.)

Bestimmung von Kennzahlen

Verbindliche Einführung der Checkliste "Patientensicherheit im Op" in Anlehnung an die safety list der WHO

Projektmitarbeiter/ Beteiligte: CA Dr. Remde, CA Dr. König, CA Dr. Reiche, C. Höbig, PDL, Mitarbeiter des Op - und Anästhesiedienstes

Projektergebnis: Inkraftsetzung zum 01.04.2011, Revaluierung 01.11.2011

Konzept zur Durchführung von Visiten

Ziele

strukturierte Planung und Überprüfung des Betreuungsprozesses

Optimale Gestaltung der innerärztlichen und interprofessionellen Kommunikation

Informationsaustausch zwischen Patient, Ärzten und Behandlungsteam.

Abstimmung der Therapie, Diagnostik, Entlassung zwischen Patient, ärztlichen Mitarbeitern und Mitarbeitern des Pflegedienstes

Sicherung der Transparenz über Ablauf und die personelle Zusammensetzung der Visiten

Durchführung einer dem Patienten zugewandte Visite unter aktiver Einbeziehung der Patienten

Projektbeschreibung

Analyse der unterschiedlichen Visitenverläufe in den Kliniken

Nutzung der Erkenntnisse aus den kontinuierlichen Patientenbefragungen

Erstellung von Verfahrensanweisung für alle Fachabteilungen zur Durchführung von ärztlichen Visiten zur

Sicherung der Qualität der ärztlichen Patientenbetreuung

zur strukturierten Durchführung und Planung ärztlicher Anweisungen und Handlungen

zur Sicherung der Kontrolle aller erfassten Untersuchungsergebnisse und Parameter

sowie zur Sicherung der medizinisch und rechtlich einwandfreien Dokumentation

Projektmitarbeiter/ Beteiligte: CA Dr. Jenssen, Frau Höbig, Chefärzte und Stationsleitungen und weitere Mitarbeiter

Projektresultat: Inkraftsetzen der Verfahrensanweisungen im 03/2011

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Jahre 2009/ 2010 wurden genutzt, weitere konzeptionelle strukturierte Voraussetzungen zur Vorbereitung der externen Bewertung des Qualitätsmanagements des Krankenhauses zu schaffen. Der Termin zur Erstzertifizierung nach KTQ ist für Anfang November 2011 festgelegt. Vorab finden verschiedene Audits mit Unterstützung externer Spezialisten statt.

Qualitätsmanagement ist ein langfristiger Prozess. Dieser umfasst die Erarbeitung von Arbeitsanweisungen (Pflegestandards, ärztliche Therapieleitlinien Behandlungspfade), von Verfahrensanweisungen (Prozess-, Arbeitsplatz- und Funktionsbeschreibungen) und im Ergebnis die Erstellung einer umfassenden Dokumentation zum Qualitätsmanagement eingebettet in ein modernes Dokumentenlenkungssystem.

In stattfindenden internen Supervisionen und Audits (Selbstbewertung) in den Teams stellen sich die Mitarbeiter einer fachlichen Prüfung. Der erste Selbstbewertungsbericht liegt vor.

Im Dezember 2010 wurde das Qualitätsmanagementsystem des Darmzentrums nach DIN EN ISO 9001: 2008 erfolgreich zertifiziert.

Das Qualitätsmanagementsystem des Zentrallabor wurde im April 2011 nach Rilibäk 2008 erfolgreich zertifiziert,

Das Schlaflabor am Standort Strausberg wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin im Visitationsverfahren als anerkanntes Schlafmedizinisches Zentrum in der Bundesrepublik zum 01.01.2010 akkreditiert.

Das Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Rehabilitation des Krankenhauses Märkisch Oderland wurde 2009 durch die

Firma smith & nephew GmbH (führender Hersteller von endoprothetischen Präparaten) mit dem Titel Kompetenzzentrum Endoprothetik ausgezeichnet.

Die Beteiligung an klinikübergreifenden Studien zeigt das große Engagement der Mitarbeiter des Krankenhauses MOL.

Einige Beispiele:

Chirurgie, Schwerpunkt Orthopädie:

Meldung aller onkologischen Patienten - Tumorregister

Prospektiv randomisierte Studie zur Evaluierung der Ergebnisqualität computernavigierter Kniegelenkendoprothesen (Langzeitstudie)

Studie zur Ergebniskontrolle zu Spezial- Kniegelenkendoprothesen (Langzeitstudie)

Studie zur Ergebniskontrolle der Schulterchirurgie

Innere Medizin:

Teilnahme am Brandenburger Koloskopieregister

FAST-Studie zum Stellenwert der endosonografischen Feinnadelbiopsie für das Management gastrointestinaler submuköser Tumore

Teilnahme am Deutsche Endosonografieregister der DEGUM

Gynäkologie und Geburtshilfe

Teilnahme am Tumorregister Frankfurt / Oder

Promotionsarbeiten zum Thema: Ergebnisqualität bei Inkontinenz- und Senkungsoperationen einschließlich Patientenbefragungen

Publikationen auf nationaler und internationaler Ebene im Rahmen des Beckenbodenzentrums